

UMWELTERKLÄRUNG

Direktion Bundesbereitschaftspolizei



BUNDESPOLIZEI



Impressum

Direktion Bundesbereitschaftspolizei
Niedervellmarsche Straße 50
34233 Fuldatal

Bildnachweis Illustrationen:
S. 2, 12, 20, 32 freepik.com

INHALT

1 Vorwort	4
2 Abkürzungsverzeichnis	5
3 Die Bundespolizei	6
3.1 Einordnung der Bundespolizei in die Struktur der Bundesverwaltung	6
3.2 Struktur und Aufgaben der Bundespolizei	6
3.3 Struktur und Aufgaben der Direktion Bundesbereitschaftspolizei	8
3.4 EMAS-Standort	9
4 Umweltpolitik	10
4.1 Umweltpolitik der Bundespolizei	10
4.2 Direktion Bundesbereitschaftspolizei	11
5 Umweltmanagementsystem	11
6 Umweltaspekte	12
6.1 Allgemeines	12
6.2 Bestimmung der Umweltaspekte	13
6.3 Bewertungsmethode der Umweltaspekte	14
6.4 Bewertung der Umweltaspekte	16
6.5 Zukünftig relevante Umweltaspekte	17
7 Umweltkennzahlen	18
7.1 Erhebung und Erfassung	18
7.2 Energieverbrauch	19
7.3 Wasserverbrauch	21
7.4 Abfall	22
7.5 Materialeinsatz	24
7.6 Emissionen	25
7.7 Biodiversität	28
7.8 Kernindikatoren	28
8 Einhaltung von Rechtsvorschriften	31
9 Umweltziele	33
9.1 Allgemeines	33
9.2 Umweltziele und Maßnahmen der Bundespolizeiabteilung Hünfeld	34
10 Erklärung des Umweltgutachters	35

1 VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Umweltschutz ist heute in allen Teilen der Gesellschaft von zentraler Bedeutung – und auch für die Bundesbereitschaftspolizei ist der Schutz der Umwelt ein unerlässlicher Bestandteil unserer Verantwortung. Angesichts der globalen Herausforderungen durch den Klimawandel und die immer drängender werdende Notwendigkeit, natürliche Ressourcen zu schonen, ist es für uns selbstverständlich, auch im Rahmen unserer behördlichen Aufgaben aktiv zum Umweltschutz beizutragen.

Mit der Entscheidung das Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) einzuführen setzen wir ein klares Zeichen für mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit innerhalb unserer Behörde. Die damit verbundene Zertifizierung ist nicht nur ein Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung, sondern auch ein Ausdruck unseres festen Bekenntnisses zu einer nachhaltigen Arbeitsweise. EMAS wird uns dabei unterstützen, sowohl unsere eigenen Prozesse effizienter und ressourcenschonender zu gestalten als auch transparent über unsere Fortschritte zu berichten.

Für uns ist es ein großes Anliegen, den Umweltschutz nicht nur intern zu fördern, sondern ihn auch nach außen hin zu präsentieren. Als eine der wenigen Behörden innerhalb der Bundespolizei startet die Direktion Bundesbereitschaftspolizei diese Zertifizierung als Pilotprojekt und nimmt somit eine Vorreiterrolle ein. Wir sind stolz darauf, diese Verantwortung zu übernehmen und mit gutem Beispiel voranzugehen. Unsere EMAS-Zertifizierung soll sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Öffentlichkeit davon überzeugen, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz integrale Bestandteile unserer Arbeitsweise sind.

Diese Umwelterklärung stellt einen wichtigen Meilenstein auf unserem Weg zu einer nachhaltigeren und umweltbewussteren Behörde dar. Sie zeigt unser Engagement und unsere klare Ausrichtung, den ökologischen Fußabdruck der Bundesbereitschaftspolizei zu minimieren und somit aktiv zur Schonung der Umwelt beizutragen. Auch hier gilt unsere Leitlinie „Miteinander - Füreinander - für unser Land“.

LtD PD Frank Vornholt
*Umweltmanagementbeauftragter der
Direktion Bundesbereitschaftspolizei*

Fuldata, 26. August 2025

2 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AT	Arbeitstag
BlmA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BPOL	Bundespolizei
BPOLABT HÜN	Bundespolizeiabteilung Hünfeld
BPOLD BP	Direktion Bundesbereitschaftspolizei
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
MU	Mitgeltende Unterlagen
RBW	Regionale Bereichswerkstatt
UMS	Umweltmanagementsystem
VZÄ	Vollzeittäquivalent

3 DIE BUNDESPOLIZEI

3.1 Einordnung der Bundespolizei in die Struktur der Bundesverwaltung

Die Bundespolizei ist in Deutschland eine Polizei des Bundes (neben dem Bundeskriminalamt und der Polizei beim Deutschen Bundestag) im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, die in bundes-eigener Verwaltung geführt wird. Im System der Inneren Sicherheit nimmt

die Bundespolizei umfangreiche und vielfältige polizeiliche Aufgaben wahr, insbesondere in den Bereichen Grenzschutz, Bahnpolizei und Luftsicherheit. Im Rahmen dieser Aufgaben ist die Bundespolizei auch in der Kriminalitätsbekämpfung tätig.

3.2 Struktur und Aufgaben der Bundespolizei

Mit etwa 55.000 Beschäftigten, von denen rund 85 % Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte sind, ist die Bundespolizei eine bundesweit verfügbare Polizei von hohem Einsatzwert. Sie ist an mehr als einhundert Standorten vertreten und an allen wichtigen Verkehrsinfrastrukturpunkten in Deutschland präsent. Dadurch kann die Bundespolizei flexibel auf Großlagen reagieren und ihre polizeilichen Aufgaben in ganz Deutschland erfüllen. Sie leistet somit einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der Inneren Sicherheit in der Bundesrepublik Deutschland.

Innerhalb des bestehenden Sicherheitsverbundes arbeitet die Bundespolizei auf der Grundlage von Sicherheits-

kooperationen eng mit den Polizeien und anderen Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern zusammen und darüber hinaus mit vielen ausländischen Grenzbehörden.

Weltweit nimmt die Bundespolizei polizeiliche Aufgaben im Auftrag der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und anderer internationaler Organisationen wahr. Sie unterstützt zudem das Auswärtige Amt beim Schutz deutscher diplomatischer und konsularischer Vertretungen. Mehr als 2.200 Beamtinnen und Beamte sind in Osteuropa, dem Nahen Osten, in Afrika und in weltweiten Krisengebieten als Berater und Experten im Einsatz.



3.3 Struktur und Aufgaben der Direktion Bundesbereitschaftspolizei

Die Direktion Bundesbereitschaftspolizei (BPOLD BP), als personell stärkste Direktion, erfüllt mit ihren 7.249 Mitarbeitenden in Vollzug und Verwaltung (davon 6.407 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte) ihre zugewiesenen

Aufgaben im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Der Direktion Bundesbereitschaftspolizei sind insgesamt 10 Bundespolizeiabteilungen nachgeordnet, welche sie führt, koordiniert und unterstützt:



Bad Bergzabern



Bad Dübener



Bayreuth



Blumberg



Deggendorf



Duderstadt



Hünfeld



Ratzeburg



Sankt Augustin



Uelzen

Die Einsatzabteilungen stellen bundesweit verfügbare Polizeikräfte sowie Führungs- und Einsatzmittel, die durch die Unterstützung eigener, bundespolizeilicher Dienststellen und auch bei anderen Bedarfsträgern einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Inneren Sicherheit in der Bundesrepublik Deutschland leisten. Der Stab der BPOLD BP steuert alle Kräftebewegungen, sorgt für eine gleichmäßig hohe Auslastung und für einen effizienten und somit auch ressourcenschonenden Einsatz der Bundesbereitschaftspolizeikräfte.

Die BPOLD BP verfügt darüber hinaus über eine Zentralisierte Fortbildungsstätte für die Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit+ und über die Koordinierungsstelle Ausland im Standort Sankt Augustin.

Als Behörde mit einem zur EMAS-Einführung ausgewählten Standort wird die BPOLD BP daher die in dieser Umwelterklärung näher beschriebenen Maßnahmen – vor allem in den Bereichen Liegenschaften und Mobilität – treffen, um den CO₂-Ausstoß zu

vermeiden, zu reduzieren oder auch zu kompensieren und so einen aktiven Beitrag zum erklärten Ziel der bilanziert

klimaneutralen Bundesverwaltung bis zum Jahr 2030 leisten.

3.4 EMAS-Standort

Bundespolizeiabteilung Hünfeld (BPOLABT HÜN)

Die BPOLABT HÜN hat ihren Standort auf einer bundeseigenen Liegenschaft in Hünfeld im Landkreis Fulda. Sie ist der Direktion Bundesbereitschaftspolizei unmittelbar nachgeordnet. Sie verfügt über einen Abteilungsstab, drei Einsatzhundertschaften, eine Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit, eine Technische Einsatzhundertschaft, eine Unterstützungseinheit, einen Polizeiarztlichen Dienst und die Organisationseinheit Einsatzunterstützung/Standortservice. Auf der Liegenschaft ist auch eine Regionale Bereichswerkstatt des Bundespolizeipräsidiums beheimatet.

Die Aufgabenschwerpunkte der BPOLABT HÜN liegen unter anderem in der Unterstützung der Bundespolizeidirektionen bei besonderen grenz- und bahnpolizeilichen sowie luftsicherheitsrelevanten Anlässen einschließlich der Kriminalitätsbekämpfung durch einsatz- und ermittlungsunterstützende Maßnahmen.

Das Umweltmanagementsystem (UMS) erstreckt sich somit auf den Standort Hünfeld und schließt die Regionale Bereichswerkstatt des Bundespolizeipräsidiums mit ein.



4 UMWELTPOLITIK

4.1 Umweltpolitik der Bundespolizei

Die Bundespolizei gewährleistet die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gäste unseres Landes in ihrem Aufgabenbereich. Dieser gesetzliche Auftrag ist unsere Verpflichtung und bedingt die ständige Einsatzbereitschaft und Arbeitsfähigkeit. Unsere Umweltpolitik soll allen Mitarbeitenden Hilfestellung und Unterstützung für ein umweltschonendes und nachhaltiges Handeln im Kontext der Erfüllung unserer Aufgaben bieten.

Wo immer es möglich ist, wird die Bundespolizei dabei natürliche Ressourcen schützen und ihre Emissionen verringern. Dies sind wir unseren Bürgerinnen und Bürgern, unseren Mitarbeitenden und den nachfolgenden Generationen schuldig.

Gewährleistung der größtmöglichen Sicherheit bei stetiger Berücksichtigung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt und der Gestaltung nachhaltiger Behördenpolitik – dafür steht die Bundespolizei.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität verfolgt die Bundespolizei unter anderem folgende konkreten Ziele:

- Wir führen in unseren Dienststellen sukzessive ein Umweltmanagement-

system ein und validieren dieses, um Nachhaltigkeit zu erzielen. Dabei steht nicht die Verwaltung der Umweltmaßnahmen im Vordergrund, sondern die damit erzielten Erfolge auf dem Weg zur Klimaneutralität.

- Wir erfassen und analysieren unsere Umweltdaten, um Verbesserungspotenzial zu erkennen und auszu-schöpfen.
- Wir wirken als Bedarfsträger an der verbesserten Energieeffizienz unserer Liegenschaften mit und schöpfen unseren Gestaltungsspielraum aus.
- Unsere Fahrzeugflotte richten wir nicht nur an Einsatzerfordernissen aus, sondern beachten auch deren Emissionen und Ressourcenverbrauch, um diese zu reduzieren.
- Kreative Ideen im Zusammenhang mit der Klimabilanz der Bundespolizei werden, wo immer möglich, gefördert und umgesetzt. Wir setzen auf das Potential unserer Mitarbeitenden und deren Umweltbewusstsein.

So können auch kleine Maßnahmen große Wirkung entfalten.

4.2 Direktion Bundesbereitschaftspolizei

Die Direktion Bundesbereitschaftspolizei bekennt sich zur Umweltpolitik der Bundespolizei und orientiert sich an deren Grundsätzen. Durch Maßnahmen wie Energieeinsparung, Abfallvermeidung, nachhaltige Beschaffungen

und Emissionsreduzierung trägt sie zur Schonung von Ressourcen bei. Zudem begleitet und unterstützt sie ihre nachgeordneten Dienststellen bei der Umsetzung umweltfreundlicher Maßnahmen.

5 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Die Direktion Bundesbereitschaftspolizei hat das Umweltmanagementsystem EMAS am Standort Hünfeld eingeführt und erstreckt sich auf alle Organisationsbereiche der BPOLABT HÜN. Die Zuständigkeiten sind eng mit der Organisationsstruktur und den darin festgelegten Funktionen der Mitarbeitenden verbunden. Für das UMS wurden durch den Präsidenten der Direktion Bundesbereitschaftspolizei Mitarbeitende auf Ebene der Direktion und in der Abteilung bestellt.

Die auf Ebene der Bundespolizeiabteilung Hünfeld bestellten Mitarbeitenden sind neben der Erfüllung ihrer vorgeschriebenen Aufgaben auch für die Erfüllung der mit EMAS verbundenen formalen Aufgaben vor Ort zuständig. In der BPOLABT HÜN ist die Einführung und Umsetzung des UMS EMAS im Stabsbereich Zentrale Dienste

verortet. In der BPOLABT HÜN wurde ein Umweltteam zusammengestellt. Im Rahmen der Erneuerung der EMAS-Verordnung wurden branchenspezifische Referenzdokumente veröffentlicht, die bewährte Umweltmanagementpraktiken der betreffenden Bereiche abbilden und teilweise konkrete Maßnahmen und Zielwerte ausgeben.

Im Falle der Bundespolizei wird das Referenzdokument für öffentliche Verwaltungen (Beschluss (EU) 2019/16) herangezogen.

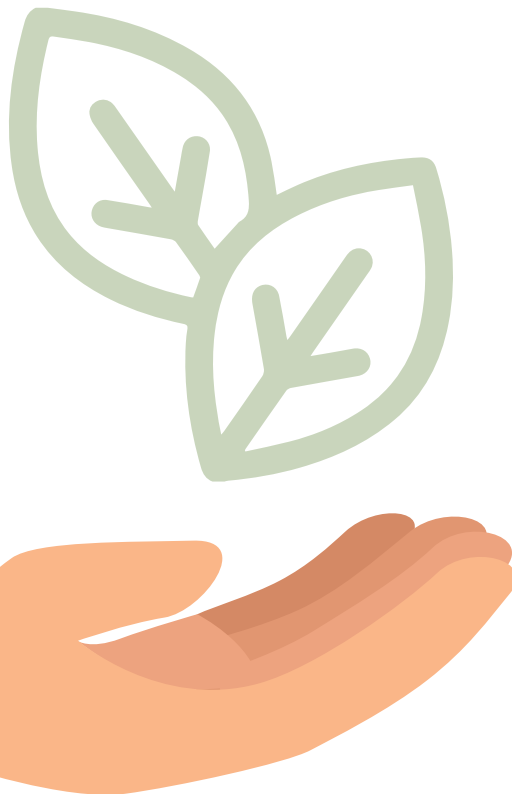
6 UMWELTASPEKTE

6.1 Allgemeines

Umweltaspekte sind nach der EMAS-Verordnung „diejenigen Bestandteile der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen einer Organisation, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können.“

Die BPOLABT HÜN verfolgt mit ihrem Umweltmanagementsystem das Ziel, die Umweltauswirkungen ihrer Aufgabenwahrnehmung systematisch zu analysieren, zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern. Da nahezu alle bundespolizeilichen Tätigkeiten Auswirkungen auf die Umwelt haben

können, werden dazu sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte identifiziert und bewertet. Die Analyse und Bewertung erfolgen anhand festgelegter Kriterien wie Umweltrelevanz, Steuerungspotenzial und der Verfügbarkeit von Daten.



6.2 Bestimmung der Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte

Diese sind von der Bundespolizeiabteilung Hünfeld unmittelbar oder mittelbar beeinflussbar und betreffen direkte Tätigkeiten und Prozesse durch die Aufgabenwahrnehmung. Hierzu gehören:

- Verbräuche (Strom, Wärmeenergie, Kraftstoff, Wasser, Ressourcen)
- Flächenverbrauch, Einschränkung der Biodiversität
- Emissionen (Treibhausgase, Luftschadstoffe) und Abwasser
- Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle
- Risiko von Umweltunfällen.

Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umwelteinflüsse entstehen aus vor- und nachgelagerten Prozessen, welche die BPOLABT HÜN nicht vollständig kontrollieren kann. Sie umfassen zum Beispiel:

- Umweltleistung von Auftragnehmern, Kraftstoffverbrauch durch Mitarbeitende und Besucher, Emissionen durch Postversand
- Verwaltungsentscheidungen anderer Behörden/Gesetzgeber
- Realisierung von Energiegewinnungspotentialen.

Die Umweltaspekte werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Auswirkungen bewertet. Die Bewertung erfolgt jährlich, wobei auch Risiken, potentielle Notfallsituationen und organisatorische Änderungen berücksichtigt werden.

Für besonders relevante Umweltaspekte werden konkrete Ziele definiert und Maßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion von Umweltauswirkungen erarbeitet.

Die Bundespolizeiabteilung Hünfeld erhebt relevante Daten, um die Entwicklung der Umweltleistung zu steuern. Diese Daten fließen in die Bildung von Kernindikatoren ein:

- Energie, Material, Wasser, Abfall, Emissionen und biologische Vielfalt ein.

Durch regelmäßige Prüfungen und Anpassungen des Umweltmanagementsystems gewährleistet die Bundespolizeiabteilung Hünfeld eine nachhaltige und umweltbewusste Gestaltung ihrer gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung.

6.3 Bewertungsmethode der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte der Bundespolizeiabteilung Hünfeld werden mit Hilfe einer dreidimensionalen Skala nach einem Verfahren des Umweltbundesamtes bewertet.

Relative quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Relatives Gefährdungspotential		
		hoch	durchschnittlich	gering
hoch	zunehmend	A	A	B
	stagnierend	A	B	B
	abnehmend	B	B	B
durchschnittlich	zunehmend	A	B	B
	stagnierend	B	C	C
	abnehmend	B	C	C
gering	zunehmend	B	B	B
	stagnierend	B	C	C
	abnehmend	B	C	C

Die **Bewertung der Umweltaspekte** erfolgt anhand der folgenden drei Kriterien:

- „**Relative quantitative Bedeutung**“ (hoch, durchschnittlich, gering)
- „**Prognostizierte zukünftige Entwicklung**“ (zunehmend, stagnierend, abnehmend)
- „**Relatives Gefährdungspotenzial**“ (hoch, durchschnittlich, gering)

Jeder Umweltaspekt wird nach diesen drei Kriterien einer (der in Klammern stehenden) Einstufung zugeteilt. Anschließend wird er einer der folgenden drei Gruppen zugeordnet:

- A = Umweltaspekt von relativ besonderer hoher Bedeutung**
- B = Umweltaspekt mit relativ durchschnittlicher Bedeutung**
- C = Umweltaspekt von relativ geringer Bedeutung**

Die Zuordnung zu den Gruppen erfolgt nach dem folgenden **Schlüssel**:

A = Umweltaspekte, die bei mindestens zwei Kriterien in die höchste Kategorie und bei keinem Kriterium in die niedrigste Kategorie einzuordnen sind.

B = Umweltaspekte, die bei einem Kriterium in die höchste Kategorie oder bei zwei Kriterien in die höchste Kategorie und bei dem dritten Kriterium in die niedrigste Kategorie einzuordnen sind.

C = Umweltaspekte, die bei keinem Kriterium in die höchste Kategorie einzuordnen sind.

Zusätzlich werden die erkannten Umweltaspekte in **Unterkategorien** eingeteilt. Dabei gelten folgende Kriterien:

I (hoch) kann durch die Bundespolizei direkt beeinflusst werden

II (mittel) kann durch Bundespolizei nur gering oder in Abhängigkeit von Dritten beeinflusst werden

III (gering) kann durch die Bundespolizei nicht oder nur sehr langfristig beeinflusst werden

6.4 Bewertung der Umweltaspekte

Die individuellen Ergebnisse stellen sich für die Umweltaspekte wie folgt dar:

Umweltaspekte		Bewertung in der BPOLABT HÜN
direkt	Wasserverbrauch	C I
	Ressourcenverbrauch	B I
	Flächenverbrauch	A II
	Einschränkung der Biodiversität	B II
	Einleitung von Abwasser	C III
	Entstehung von nicht gefährlichen Abfällen	B II
	Stromenergieverbrauch	A II
	Wärmeenergieverbrauch	A II
	Kraftstoffverbrauch	A II
indirekt	Umweltleistung potenzieller Auftragnehmer	C III
	Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen	B II
	Entstehung von Abfällen	B II
	Kraftstoffverbrauch (Mitarbeitende und Besucher)	B II
	Verwaltungsentscheidungen	C III
	Realisierung eigener Energiegewinnungspotentiale	B II

6.5 Zukünftig relevante Umweltaspekte

Neben den regelmäßigen Umweltaspekten betrachtet die Bundespolizeiabteilung Hünfeld auch potentielle Umweltauswirkungen, die im Falle von Notsituationen oder außergewöhnlichen Ereignissen auftreten können. Dazu zählen insbesondere:

- Unfälle mit Fahrzeugen (auch Tankunfälle), die zu einer Freisetzung von Betriebsstoffen (z. B. Kraftstoffe, Öle) führen können.
- Brände und technische Defekte, die die Freisetzung von Schadstoffen oder eine erhöhte Luftbelastung zur Folge haben könnten.
- Extremwetterereignisse (z. B. Starkregen, Überschwemmungen, Stürme), die Betriebsabläufe beeinflussen und Umweltauswirkungen verstärken könnten.
- Ausfälle kritischer Infrastrukturen, die zu erhöhtem Energieverbrauch oder ungeplanten Materialeinsätzen führen könnten.

Vorsorgemaßnahmen und Notfallmanagement

Um potentielle Umweltbelastungen durch solche Ereignisse zu minimieren, verfügt die Bundespolizeiabteilung Hünfeld über ein umfassendes Notfallmanagement, welches folgende Maßnahmen umfasst:

- Schulungen und Sensibilisierungen der Mitarbeitenden für umweltrelevante Gefahrenquellen in Notfällen,
- Vorhaltung von Notfallausrüstungen zur Eindämmung von Leckagen und zur Schadensbegrenzung (z. B. Bindemittel für auslaufende Betriebsstoffe),
- Regelmäßige Notfallübungen zur Überprüfung und Verbesserung der Reaktionsfähigkeit.
- Enge Zusammenarbeit mit externen Fachstellen und Behörden, um im Ernstfall eine schnelle und koordinierte Reaktion sicherzustellen.

7 UMWELTKENNZAHLEN

7.1 Erhebung und Erfassung

Im Rahmen des UMS nach EMAS werden regelmäßig Umweltkennzahlen erhoben, um die Umweltleistung zu überwachen und zu verbessern. Die Kennzahlen ermöglichen eine Bewertung der Umweltauswirkungen und dienen als Grundlage für Maßnahmen zur Reduzierung von Ressourcenverbrauch und Emissionen.

Die Erfassung und Bewertung dieser Umweltkennzahlen erfolgt unter Berücksichtigung des Referenzdokuments der EU in der öffentlichen Verwaltung. Dieses Dokument dient als Leitfaden zur Umsetzung bewährter Umweltmanagementverfahren und enthält spezifische Empfehlungen für

öffentliche Einrichtungen zur Verbesserung ihrer Umweltleistung.

Nachfolgend werden erstmals die Daten über die Umweltleistung der Bundespolizeiabteilung Hünfeld bezogen auf die bedeutenden Umweltauswirkungen bzw. die EMAS – Kernindikatoren betrachtet. Zukünftig kann somit die zeitliche Entwicklung der Umweltleistungen veranschaulicht werden. Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Tabellenwerte um zusätzliche Berechnungsgrößen (z. B. Stromverbrauch je Anzahl der Mitarbeitenden/ Wärmeenergieverbrauch in kWh je m² beheizter Fläche) ergänzt.

7.2 Energieverbrauch

Die BPOLABT HÜN bezieht ihre Energie über ihre Vermieterin die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Die Verbrauchswerte für Strom- und Wärmebezug werden durch sie erhoben und der Liegenschaft zur Verfügung gestellt. Die Überwachung, Wartung und Optimierung der Anlagen obliegt der BImA.

Zur Erstvalidierung hat eine Erfassung aller Daten stattgefunden, die sich in den vorliegenden Zahlen wieder spiegelt. Der Gesamtenergiebedarf der Liegenschaft verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg. Durch den Aufwuchs an Personal zeigt sich allerdings ein Rückgang des Gesamtenergiebedarfs pro Beschäftigten bis 2023. Im Jahr 2024 steigen die Verbräuche an. Werden die verschiedenen Bereiche einzeln betrachtet, ergeben sich unterschiedliche Entwicklungen. Während sich der Strom- und Wasserverbrauch gleichermaßen entwickeln, zeigt sich beim Kraftstoffverbrauch ein kontinuierlicher Anstieg und beim Wärmeenergieträger ein starker Rückgang der Verbräuche.

Faktoren, die für den Rückgang aller Verbräuche verantwortlich sein können, sind zum einen die Sensibilisierung der Beschäftigten und die Transparenz, mit welcher das UMS EMAS eingeführt wurde. Zum anderen sind die Beschäftigten selbst zu großen Teilen am Umweltschutz interessiert und möchten mithelfen, den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Die Steigerung des letzten Jahres beruht auf mehreren Faktoren. Die Anzahl der Beschäftigten der Liegenschaft ist stetig gestiegen. Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Zuwachs an neuen leistungsfähigen Dienstfahrzeugen, die zunehmend mit entsprechender Kommunikationstechnik ausgestattet sind und aus diesem Grund zum Ladeerhalt Strom beziehen müssen.



Energieträger/ Jahr	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergie- verbrauch	kWh	5.533.029,750	5.024.667,175	5.946.260,128
Strom/Ökostrom				
Eigenerzeugter Strom (BKHW)	kWh	0,000	139.625,100	316.240,000
Ökostrombezug	kWh	522.143,750	339.538,750	194.569,000
Wärmeenergie gesamt	kWh	2.547.358,000	1.775.783,925	2.144.217,578
Kraftstoffe	kWh	2.463.528,000	2.769.719,400	3.291.233,550

Gleiches gilt für weitere Ausstattungsmittel der Bundesbereitschaftspolizei. Infolge einer hohen Einsatzauslastung und zurückzulegender Anfahrtswege steigt der Kraftstoffverbrauch. Im gleichen Verhältnis steigt die Auslastung der Stützprozesse zur Gewährleistung der Einsatzfähigkeit der Einsatzeinheiten, was zu erhöhten Energieverbräuchen führt. Gleichzeitig zur Erneuerung der Heizzentrale wurde 2023 ein

Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Dieses produzierte ca. 65 % Wärme und 27 % Strom. Dies begründet den Rückgang des zugekauften (Öko-)Strombezugs. Der Strom, den die Liegenschaft bezieht, wird aus Wasserkraft generiert. Entsprechende Zertifikate sind den MU beigelegt.

7.3 Wasserverbrauch

Die BPOLABT HÜN setzt auf einen verantwortungsbewussten und effizienten Umgang mit Wasser. Die Ressource wird in der Liegenschaft für die Standortküche, die sanitären Einrichtungen, die Reinigung und die Wartung und Pflege der Führungs- und Einsatzmittel verwendet.

Eine Vielzahl von Spezialisierungen und die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages bedingen neben Fortbildungen ein ständiges und sehr intensives körperliches Training. Aufgrund des personellen Aufwuchses steigt der Wasserverbrauch parallel an.

Der Wasserbrauch der Liegenschaft ist abhängig von der Notwendigkeit der Versorgung der Beschäftigten, der Einsatzauslastung, den durchgeführten Aus- und Fortbildungen sowie den Baumaßnahmen, die in der

BPOLABT HÜN durchgeführt werden. Der Wasserverbrauch ist daher nur bedingt beeinflussbar. Die unterschiedlichen Werte des Wasserverbrauchs im Vergleich zum Abwasser ergeben sich aus den Übungsvorhaben mit den Wasserwerfern. Das regelmäßige Üben der verschiedenen Einsatzszenarien bedingt die entsprechende Wasserentnahme. Die Abgabe über nicht versiegelter Fläche wird durch den verminderten Abwasserverbrauch dargestellt.

Die Sensibilisierung der Beschäftigten zur Einsparung des Wassers ist Bestandteil der das Projekt begleitenden Mitarbeiterschulungen. Des Weiteren wird zukünftig die Sanierung der sanitären Einrichtungen und damit verbundene Ausstattung mit wassersparenden Armaturen angestrebt.

Wasserverbrauch (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Trinkwasser				
Wasserverbrauch	m³	5.916,00	5.140,00	5.729,00
Wasserverbrauch/ Beschäftigte	m³/Besch.	9,39	7,71	8,20
Abwasser				
Abwasser	m³	5.587,00	4.931,00	4.962,00

7.4 Abfall

In der BPOLABT HÜN entstehen sowohl nicht gefährliche als auch gefährliche Abfälle.

So werden die ungefährlichen Abfälle in den entsprechenden Sammelbehältern in regelmäßigen Abständen abgeholt. An den Abfallsammelplätzen sind die Restmülltonne, die Biomülltonne, die Papiertonne und die Tonne für Wertstoffe (gelb) platziert. In den verschiedenen Arbeitsbereichen sind Hinweisschilder zur fachgerechten Mülltrennung angebracht.

Im Rahmen der Abfallverwertung wurden Sammelbehälter an einem Sammelpunkt aufgestellt. Es wird in folgende Abfallarten unterteilt:

- Altreifen
- Metall- und Eisenschrott
- Altholz bis Kategorie III
- Gemischte Kunststoffe
- Spraydosen
- Altöl/Abscheider/Öldosen
- Aufsaug-/ Filtermaterialien
- Kunststoff- und Blechemballagen mit vorh. Gefährlichen Inhaltstoffen
- Elektroschrott
- Glascontainer
- Altbatterien- Sammelstelle
- Leuchtstoffröhren
- Textilien
- Patronenhülsen

Für die fachgerechte Entsorgung hat die BPOL die BlmA vertraglich beauftragt. Die BlmA hat Entsorgungsverträge mit den entsprechenden Fachfirmen geschlossen. Die Abfälle werden nach Bedarf von der BlmA über die beauftragten Firmen entsorgt.

Nach dem Schießen sammeln die Schützen die Patronenhülsen ein. Diese werden auf dem Schießstand gesammelt und der Abfallverwertung gem. den rechtlichen Vorgaben zugeführt.

Abfallaufkommen (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Nicht gefährliche Abfälle				
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	t	40,66	48,40	53,24
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	t	16,29	14,12	10,86
Papier (Altpapier, Kartonen, Blaue Tonne)	t	21,68	28,67	24,73
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	t	2,66	3,67	4,97
Kunststoffe	t	0,65	0,49	2,20
Metalle	t	4,50	4,35	9,90
Holz	t	3,70	7,12	11,09
Textilien	t	4,42	2,72	0,0
Biologisch abbaubare Abfälle	t	4,22	5,38	9,41
Sperrmüll	t	1,69	1,68	1,07
Altreifen	t	3,46	3,80	3,25
Summe nicht gef. Abfälle		104,98	120,40	130,71
Gefährliche Abfälle				
Leuchtstoffröhren	t	0,16	0,00	0,00
Batterien	t	0,32	0,51	1,70
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	t	0,63	15,50	26,45
Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	t	0,07	0,49	0,08
Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	t	0,65	0,44	0,34
Summe gefährliche Abfälle		1,84	16,94	28,57
Gesamtsumme		106,81	137,34	159,28

Das Abfallaufkommen ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Gründe hierfür sind der stetige Aufwuchs an Personal, Dienstfahrzeugen und Führungs- und Einsatzmitteln. Die BPOLABT HÜN ist bestrebt, das Abfallaufkommen auf das unvermeidbare Minimum zu reduzieren. Wo immer es geht, werden Materialien, wie Textilien oder Holz wiederverwendet. Eine Sensibilisierung der Beschäftigten soll

dazu beitragen, die Mülltrennung auf der Liegenschaft zu optimieren.

Insbesondere die Erhöhung des Abfallgemisches aus Sandfanglagern und Öl-/Wasserabscheidern ist auf die fünfjährliche Generalinspektion und die damit verbundene Reinigung der Anlage zurückzuführen. Zudem fand im Jahr 2024 die Entleerung und Reparatur der Hubschraubertankanlage statt.

7.5 Materialeinsatz

Die BPOLABT HÜN verpflichtet sich im Rahmen des UMS nach EMAS zu einem nachhaltigen und ressourcenschonenden Materialeinsatz. Ziel ist es, Umweltbelastungen durch eine bewusste Auswahl, Nutzung und Reduzierung der Materialien zu minimieren. Die Erfassung und Bewertung erfasst alle für den Dienstbetrieb notwendigen Ressourcen. Im Einzelnen wird hier der Bereich Verbrauchsmaterial für Büromaterialien betrachtet. Im Jahr 2022 hat die BPOLABT HÜN auf Recycling- Druckpapier umgestellt.

Es wurde die jeweilige Menge der Beschaffung erhoben. Mit Einführung eines elektronischen Ablagesystems ist die BPOL auf dem richtigen Weg zum papierlosen Büro.

Die Unabhängigkeit von technischer Einflussnahme und die Komplexität der Einsatzkommunikation erfordern zum jetzigen Zeitpunkt die Verwendung des Materials Papier. In allen Verwaltungsbereichen wird an der Einsparung der Ressource Papier gearbeitet.

Materialverbrauch (jährlich)	Einheit	2022	2023	2024
Papier (Recyclingpapier)	Blatt	800.000	200.000	600.000
Papier (Frischfaser)	Blatt	0	8.400	14.500
Toner (schwarz)	Stück	57	45	46
Toner (farbig)	Stück	45	41	20

7.6 Emissionen

Die Erfassung und Berechnung der Emissionen von Treibhausgasen orientiert sich am Greenhouse Gas Protocol und wird entsprechend in die dort festgehaltenen Bereiche Scope 1 bis 3 eingeteilt. Sie werden gemessen bzw. umgerechnet und in der untenstehenden Liste als CO₂-Äquivalente (CO₂e) ausgeworfen.

Scope 1: In dieser Kategorie werden die Emissionen, für die die BPOLABT HÜN direkt verantwortlich ist und die sie kontrollieren kann, erfasst. Hierzu zählen die Abgase der Fahrzeugflotte, die im Augenblick noch zum größten Teil aus Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren besteht.

Scope 2: Hier werden die indirekten Emissionen aus Strom und Fernwärme erfasst, die im täglichen Dienstbetrieb bei der Nutzung des Stroms und der Wärme anfallen.

Scope 3: Diese Treibhausgase sind Emissionen aus Zulieferung, Weiterverarbeitung, Verbrauch und Entsorgung genutzter Waren und daher am schwierigsten zu messen. Des Weiteren zählen hierzu die Emissionen durch die Beschäftigten, die zur Arbeit pendeln.

Emissionen der BPOLABT HÜN
In folgenden Bereichen fallen direkt durch den Dienstbetrieb Emissionen an:

- Strombedarf für Klimaanlage in Server- und Diensträumen
- Kühlschränke
- Kohlenstoffdioxid (CO₂) durch die Einsatzfahrten der Einsatzkräfte und Dienstreisen

Die BPOLABT HÜN erfasst und bewertet regelmäßig den Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen. Ziel ist es, durch den nachhaltigen Umgang mit Energie aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Als Erfolg in diesem Bereich kann der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien sowie die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerks im Rahmen der Heizungserneuerung gesehen werden.

Zur nachhaltigen Nutzung der Dienstfahrzeuge wird die Verwendung von Biokraftstoffen geprüft, um so einen wesentlichen Beitrag zu Verringerung des ökologischen Fußabdrucks zu leisten.

Scope 1					
Emissions- quelle	Einheit	Einheit/ Umrechnungs- faktor	2022	2023	2024
Kraftstoffe					
Diesel (Kfz)	kgCO ₂ e	kg/kWhCO ₂ e	499.068,15	562.532,08	667.169,57
Benzin (Kfz)	kgCO ₂ e	kg/kWhCO ₂ e	4.411,24	3.299,02	5.404,29
Wärmeenergieträger					
Heizöl (leicht)	kgCO ₂ e	kg/kWhCO ₂ e	6.309,69	315.484,65	96.150,26
Erdgas	kgCO ₂ e	kg/kWhCO ₂ e	510.546,52	108.360,88	261.690,80

Scope 2					
Stromenergieträger					
Strom – außer Ökostrom	kgCO ₂ e	kg/kWhCO ₂ e	0,00	104.460,26	233.196,68

Die BPOLABT HÜN erfasst und bewertet regelmäßig den Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen. Ziel ist es, durch den nachhaltigen Umgang mit der Energie aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Als Erfolg in diesem Bereich kann der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien sowie die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerks im Rahmen der Heizungserneuerung gesehen werden. Im Jahr 2023 wurde

die BPOLABT HÜN ausschließlich mit Ökostrom versorgt, was zur Folge hat, dass keine Emissionen in Scope 2 zu verzeichnen sind. Zur nachhaltigen Nutzung der Dienstfahrzeuge wird die Verwendung von Biokraftstoffen geprüft, um so einen wesentlichen Beitrag zu Verringerung des ökologischen Fußabdrucks zu leisten.

Scope 3					
Emissions- quelle	Einheit	Einheit/ Umrechnungs- faktor	2022	2023	2024
Stromenergieträger					
Ökostrom (Vorkettene-missionen)	kgCO ₂ e	kg/kWhCO ₂ e	12.688,09	8.250,79	4.728,03
Abfallbilanz					
Restabfall (gemischte Siedlungsab-fälle)	kgCO ₂ e	kg/tCO ₂ e	14.906,93	17.746,34	19.520,98
Wasserverbrauch/Abwasseraufkommen					
Trinkwasser	kgCO ₂ e	kg/m ³	1.977,90	1.718,46	1.915,38
Abwasser	kgCO ₂ e	kg/m ³	1.543,52	1.362,29	1.370,85
Materialverbrauch					
Papier (Recy- clingpapier)	kgCO ₂ e	kg/BlattCO ₂ e	3.200,00	800,00	2.400,00
Papier (Frischfaser)	kgCO ₂ e	kg/BlattCO ₂ e	0,00	42,00	72,50

Gesamtbetrachtung	Einheit	2022	2023	2024
Summe CO ₂ e Scope 1	kgCO ₂ e	1.077.535,60	1.021.136,64	1.116.214,92
Summe CO ₂ e Scope 2	kgCO ₂ e	0,00	104.460,26	233.196,68
Summe CO ₂ e Scope 3	kgCO ₂ e	34.316,44	29.919,88	30.007,73
Summe der gesamten CO ₂ Emissionen	kgCO ₂ e	1.111.852,04	1.155.516,78	1.379.419,33

7.7 Biodiversität

Die Förderung der Biodiversität liegt der BPOLABT HÜN sehr am Herzen. Viele unversiegelte Flächen bieten der Flora und Fauna sehr gute Bedingungen, sich zu entfalten. Die BPOLABT HÜN wird noch um eine Einsatzhundertschaft erweitert. Die vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten reichen nicht mehr aus, um einen reibungslosen Dienstbetrieb zu gewährleisten. Aus diesem Grund wird die Liegenschaft um ein Gebäude auf neu erworbener Grundstücksfläche erweitert. Der Aufwuchs der Einsatzkräfte und die damit verbundene Notwendigkeit der weiteren Flächenversiegelung be-

dingen die Zielsetzung, die größtmöglichen Anstrengungen zu unternehmen, neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen. So wurde bereits durch die Ansiedelung von Bienenvölkern ein erster Anstoß zur Erhaltung der Vielfalt von Flora und Fauna in der Liegenschaft gegeben. Ziel ist es, die vorhandenen Grünflächen der Liegenschaft in den Sommermonaten teilweise den Insekten als Nahrungsquelle zur Verfügung zu stellen. Auch die Bepflanzung mit Bäumen auf den Grünflächen der Dienststelle liegt uns am Herzen und wird vorangetrieben.

Biodiversität (m²)	2022	2023	2024
Grundstücksfläch	216.377,00	216.377,00	216.377,00
Versiegelte Fläche	67.600,00	69.621,47	69.621,47
%	47,9	49,4	49,4
Naturnahe am Standort	260,00	260,00	260,00
Naturnahe außerhalb des Standorts	630.641,00	630.641,00	449.486,00

7.8 Kernindikatoren

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden der Stromverbrauch, die Abfallkennzahlen, die Materialkennzahlen, die Emissionen sowie der Flächenver-

brauch auf die Anzahl der Mitarbeitenden umgerechnet. Der Wärmeenergieverbrauch wird pro m² beheizte Fläche.

Kernindikatoren	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch im Jahr / Beschäftigte	kWh / Besch.	8.782,59	7.533,23	8.506,81
Anteil Erneuerbare Energien / Gesamtenergieverbrauch	%	9,44%	11,62%	12,45%
Stromverbrauch / Beschäftigte	kWh / Besch.	0,00	209,33	452,42
Ökostromverbrauch / Beschäftigte	kWh / Besch.	828,80	509,05	278,35
Wärmeenergieträger / Beschäftigte	kWh / Besch.	4.043,43	2.662,34	3.067,55
Wärmeenergieträger / beheizte Fläche	kWh / m²	95,12	61,70	74,50
Strom und Wärme / beheizter Fläche	kWh / Besch.	114,6	78,34	92,24
Referenzdokument Strom und Wärme / beheizter Fläche Referenzwert EU 2019/16:	kWh / Besch.	60kWh	60 kWh	60 kWh
Kraftstoffverbrauch / Beschäftigte	kWh / Besch.	3.910,36	4.152,50	4.708,49
Wasserkennzahlen				
Wasserverbrauch / Beschäftigte	m³ / Besch.	9,39	7,71	8,20
Referenzdokument	m³ / Besch.	6,4	6,4	6,4
Abfallkennzahlen				
Abfallaufkommen gesamt / Beschäftigte	t / Besch.	0,17	0,21	0,23
Referenzdokument Referenzwert EU 2019/16:	t / Besch.	0,2	0,2	0,2
Materialkennzahlen				
Papierverbrauch/ Beschäftigte	Blatt/ Besch./AT	3,47	0,856	2,40
Referenzdokument Referenzwert EU 2019/16:	Blatt/ Besch./AT	15	15	15
Tonerverbrauch/Beschäftigte	Stück/ Besch.	0,07	0,06	0,03
Naturnahe außerhalb des Standorts/ Beschäftigte	m² / Besch.	1.001	945	643
Kraftstoffe				
Kraftstoffe gesamt	Liter / Besch.	395,3	419,7	476

Emissionskennzahlen				
CO ₂ -Äquivalente Emissionen / Beschäftigte	kg / Beschäftigte	1.710,374	1.640,385	1.852,749
NO _x / Beschäftigte	kg / Beschäftigte	2,400	2,658	3,236
SO ₂ / Beschäftigte	kg / Beschäftigte	0,575	1,041	1,142
PM / Beschäftigte	kg / Beschäftigte	0,197	0,244	0,276
Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität				
gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche) / Beschäftigte	m ² / Besch.	343	324	310
Versiegelte Fläche / Beschäftigte	m ² / Besch.	107	104	100
Naturnahe außerhalb des Standorts / Beschäftigte	m ² / Besch.	1.001	945	643

8 EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Direktion Bundesbereitschaftspolizei stellt sicher, dass alle relevanten Umweltvorschriften zuverlässig eingehalten werden, dies gilt sowohl für die Direktion als auch für die Abteilungen. Dieser verantwortungsvolle Umgang mit Umweltvorschriften ist ein zentraler Bestandteil des Umweltmanagementsystems nach EMAS.

Dieser strukturierte Ansatz zeigt, dass sowohl die Direktion Bundesbereitschaftspolizei als auch die dazugehörige Bundespolizeiabteilung Hünfeld aktiv Verantwortung übernehmen, um Umweltschutz und Nachhaltigkeit in ihren Bereichen wirksam umzusetzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, sondern auch darum, Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Regelmäßige „Rechts-Checks“ sorgen dafür, dass alle gesetzlichen Anforderungen klar erfasst und in einem Rechtskatalog übersichtlich zusammengefasst werden. Diese Übersicht wird ständig aktualisiert und auf Relevanz geprüft, wobei bewährte Informationsquellen wie Internetrecherche „Juris“ und „Umwelt-online.de“ genutzt werden.

Interne Audits stellen sicher, dass die Vorschriften zuverlässig umgesetzt werden. Sollte es einmal zu Abweichungen kommen, werden diese sorgfältig dokumentiert und geeignete Maßnahmen ergriffen. Ergänzt wird dieser Prozess durch externe Validierungen, um die hohen Standards der Rechtskonformität zu sichern.





9 UMWELTZIELE

9.1 Allgemeines

Die Bundespolizeiabteilung Hünfeld setzt sich aktiv für Verbesserungen im Umweltmanagement ein. Jedes Jahr werden im ersten Quartal in Zusammenarbeit des Umweltteams mit der Abteilungsführung der BPOLABT HÜN Vorschläge für neue Umweltziele erarbeitet. Grundlage dafür sind die Bewertungen aus dem Umweltplanungsprozess sowie Verbesserungspotenziale, die in internen und externen Audits ermittelt wurden.

Ziele werden vor allem für Umweltaspekte festgelegt, die kurz- und mittelfristig beeinflussbar sind. Diese Zielsetzungen werden, wo möglich realistisch und messbar formuliert. Konkrete Maßnahmenvorschläge werden erarbeitet und im Ziel- und Maßnahmenprogramm festgehalten. Nachdem die Leitung die Ziele geprüft hat, erfolgt die Freigabe durch den/die Umweltmanagementverantwortliche der BPOLABT HÜN.

Die freigegebenen Maßnahmen werden mit Haushaltsmitteln ausgestattet, zeitlich terminiert und klaren Verantwortlichkeiten zugeordnet.

Die Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen werden kontinuierlich überprüft. Ein internes Audit kontrolliert den Fortschritt und die Ergebnisse werden im Managementreview bewertet. Der/die Umweltmanagementverantwortliche erstellt dafür einen Bericht zur Bewertung der Zielerreichung des Vorjahres.

9.2 Umweltziele und Maßnahmen der Bundespolizeiabteilung Hünfeld

Die BPOLABT HÜN definiert für sich Ziele, die als Nutzer in Umsetzung genommen werden können.

- Reduzierung des Stromverbrauchs um 3% (ca. 15.343,4 kWh- 22 kWh/pro Kopf)
- Senkung der Treibhausgas- und Schadstoffemissionen

- Förderung der Biodiversität
- Schonung natürlicher Ressourcen durch optimale Mülltrennung

Diese Ziele sollen durch die nachfolgend dokumentierten Maßnahmen erreicht werden.

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen			Umsetzung bis
1	Senkung des Energieverbrauchs		
	1.1	Senkung des Stromenergieverbrauches um 3 %	
	1.1.1	Sensibilisierung der Beschäftigten	2025
	1.1.2	Fortbildungsveranstaltung MissionE der BlmA	2025
	1.1.3	Sensibilisierung der Beschäftigten mit Hilfe der Social Media	2025
2	Ressourcenverbrauch		
	2.1	Schonung natürlicher Ressourcen	
	2.2.1	Verbesserung und Optimierung der Mülltrennung	2025
3	Senkung der Treibhausgasemissionen und Luftschadstoffe		
	3.1	Senkung der CO ² - Emissionen bei Dieselmkraftstoff	
	3.1.1	Umstellung der Betankung der Einsatzfahrzeuge auf Bio-Diesel	zeitnah
4	Förderung der Biodiversität		
	4.1	Förderung der Pflanzenvielfalt und Lebensräume für Kleintiere	
	4.1.1	Aufstellen eines Schaukastens zur Weiterbildung der Beschäftigten und Besucher über das Leben der Bienen	Ende 2025
	4.1.2	Bau und Aufstellung eines Nistkastens für ein Wanderfalkenpaar	Sommer 2025
	4.1.3	Teilung der Bienenvölker von -2- auf -4- Völker	Sommer 2025

10 ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

